

# Grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Oberrhein

## Gremien und Kontakte

### 1. Deutsch-Französisch-Schweizerische Regierungskommission für nachbarschaftliche Fragen

Die **Deutsch-Französisch-Schweizerische Regierungskommission für nachbarschaftliche Fragen** bildet das trinationale Dach für die bi- und tripartite Zusammenarbeit staatlicher Stellen am Oberrhein.

### 2. Deutsch- Französisch-Schweizerische Oberrheinkonferenz

Seit 1992 tagen die beiden Regionalausschüsse gemeinsam als "**Deutsch-Französisch-Schweizerische Oberrheinkonferenz**".

Im Unterschied zu anderen staatlichen Kooperationsgremien hat die "Oberrheinkonferenz" ein grundsätzliches, für alle Arbeitsgebiete offenes "Selbstbefassungsrecht" und ist somit das Haupt- und Koordinationsgremium für die grenzüberschreitende regionale Zusammenarbeit der staatlichen Exekutive am Oberrhein. Ihr obliegt die Begleitung und Verwertung der "Drei-Länder-Kongresse" sowie auch des EU-Förderprogramms INTERREG, wofür spezielle Gremien geschaffen wurden (die Begleitenden Ausschüsse "PAMINA" für das nördliche Vertragsgebiet und "Mitte-Süd" für den südlichen Bereich des Mandatsgebietes).

Folgende **Arbeitsgruppen** unterstehen der "Oberrheinkonferenz" :

- AG "Umwelt"
- AG "Regionale Verkehrspolitik"
- AG "Raumordnung"
- AG "Wirtschaftspolitik"
- AG "Drogen"
- AG "Kultur"
- AG "Erziehung und Bildung"
- AG "Jugend"
- AG "Gesundheit"
- AG "Katastrophenhilfe"

Unterhalb der Arbeitsebene sind verschiedene Expertenausschüsse zur Aufbereitung und Lösung fachspezifischer Problematiken eingesetzt.

[www.oberrheinkonferenz.org](http://www.oberrheinkonferenz.org)

### **3. Oberrheinrat**

Am 16. Dezember 1997 wurde in Baden-Baden der trinationale Oberrheinrat gegründet. Er will die Zusammenarbeit der Executiven am Oberrhein in der Oberrheinkonferenz ergänzen durch ein Gremium von Politikerinnen und Politikern der legislativen Ebene (Landtags- und Vertreter der Parlamente auf der Ebene der regionalen und lokalen Gebietskörperschaften und Kommunen)

Der Oberrheinrat soll die Aktivitäten der Oberrheinkonferenz begleiten, grenzüberschreitende Projekte initiieren und die gemeinsame Entwicklung am Oberrhein unterstützen. Als Beratungs- und Koordinierungsorgan will er den Austausch auf dem Gebiet der politischen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit fördern und vertiefen.

Der Oberrheinrat erstreckt sich in der Gebietskulisse auf das gesamte Mandatsgebiet der Oberrheinkonferenz und findet eine teilräumliche Gliederung und Zuordnung über die bestehenden regionalen Arbeitsgruppen (z. B. Regio TriRhena.). Ihm gehören 71 Gewählte aus dem Elsass, der Südpfalz, Nord- und Südbaden sowie den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau, Solothurn und Jura an.

Der Oberrheinrat verfügt über 5 Fachkommissionen

- Kommission Wirtschaft und Arbeitsmarkt
- Kommission Verkehr und Raumordnung
- Kommission Landwirtschaft und Umwelt
- Kommission Kultur, Jugend und Bildung
- Geschäftsordnungskommission

### **4. Begleitender Ausschuss INTERREG Oberrhein Mitte-Süd**

Der Begleitende Ausschuss INTERREG Oberrhein Mitte-Süd verabschiedet das gleichnamige Operationelle Programm, in dem die Gebietskulisse (Elsass, Südbaden, Nordwestschweiz) und die thematischen Aktionsfelder für die regionale Umsetzung des EU-Förderprogramms INTERREG bestimmt sind.

Er entscheidet über die Bewilligung der Mittel für die zur Förderung beantragten grenzüberschreitenden Projekte.

[www.interreg-dfch.org](http://www.interreg-dfch.org)

### **5. Begleitender Ausschuss INTERREG Pamina**

Der Begleitende Ausschuss INTERREG Pamina verabschiedet das gleichnamige Operationelle Programm, in dem die Gebietskulisse (Südpfalz, Nordelsass, Nordbaden) und die thematischen Aktionsfelder für die regionale Umsetzung des EU-Förderprogramms INTERREG bestimmt sind.

Er entscheidet über die Bewilligung der Mittel für die zur Förderung beantragten grenzüberschreitenden Projekte.

## 6. Lenkungsausschuss Eures-T Oberrhein

Mit dem jährlich neu aufgelegten **Aktionsprogramm Eures-T Oberrhein** werden mit finanzieller Unterstützung der EU Massnahmen zur Entwicklung und Förderung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes am Oberrhein durchgeführt. Träger des Aktionsprogramms sind die Arbeitsverwaltungen, Sozialpartner und Gebietskörperschaften der deutschen und französischen Seite unter informeller Einbeziehung der Schweizer Partner, die gemeinsam den Lenkungsausschuss als Beschlussorgan bilden. Die Jahresprogramm bezogene Förderung durch die EU beläuft sich aktuell auf rd. 300.000 Euro. Die Koordinationsstelle hat ihren Sitz in Strasbourg.

[www.eures-t-oberrhein.com](http://www.eures-t-oberrhein.com)

## 7. Verein RegioTriRhena-Rat e.V.

Als kommunale Interessensvertretung unterhalb der Ebene der Oberrheinkonferenz und kommunales Gegenstück/Ergänzung schlossen sich Kommunen, Gebietskörperschaften, Verbände, Wirtschafts- und Wissenschaftskreise zum Regiorat als eine freiwillige, grenzüberschreitende Arbeitsgemeinschaft zusammen, um Lösungsansätze für grenzüberschreitende Probleme und Projekte zu entwickeln und zu realisieren. Er versteht sich als Bündelungsinstanz für die Kooperationsräume der drei Regio-Gesellschaften geographisch zwischen Schwarzwald, Jura und Vogesen gelegen.

1997 hat der Regiorat die Bezeichnung RegioTriRhena für sein Kooperationsgebiet beschlossen und tagt seither unter der Bezeichnung Rat der RegioTriRhena.

Der Rat der RegioTriRhena hat 1998 ein gemeinsames Leitbild beschlossen und diesem 1999 eine Übersicht über "Projekte - Aktivitäten - Initiativen" in der RegioTriRhena angefügt.

Am 28. März 2003 unter Auflösung des bisherigen Gremiums in Ensisheim die Gründungsversammlung des Vereins RegioTriRhena-Rat e.V. statt

[www.regiotriRhena.org](http://www.regiotriRhena.org)

## 8. Arbeitsgemeinschaft Centre

1999 wurde die grenzüberschreitende Arbeitsgemeinschaft Centre als weitere teilträumliche Interessensvertretung auf kommunaler Ebene gegründet. Beteiligt sind auf deutscher Seite der Ortenaukreis und der Landkreis Emmendingen und auf französischer Seite das Département du Bas-Rhin und die Strassburger Stadtgemeinschaft Communeauté Urbaine de Strasbourg CUS.

## 9. **Grenzüberschreitender Zweckverband Pamina**

Die grenzüberschreitende Arbeitsgemeinschaft PAMINA (**Pal**atinat Sud/**MI**tterer Oberrhein/**N**ord **Als**ace) wurde zunächst mit dem Ziel der Abstimmung und Entwicklung gemeinsamer Leitlinien für die Regionalplanung gegründet. Sie bemüht sich seither neben der Erörterung allgemeiner grenzüberschreitender Fragen vor allem um die Förderung und Entwicklung des PAMINA-Raumes. Sie setzt sich für die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs ein, erörtert ebenso allgemeine Themen wie Ausbildung, Tourismus und sozialer Zusammenhalt und gibt gemeinsame Stellungnahmen ab.

Das PAMINA Gebiet umfasst auf französischer Seite die Arrondissements Wissembourg, Haguenau und Saverne, auf deutscher Seite die südpfälzischen Landkreise Germersheim, Südliche Weinstrasse, Teile der Landkreise Südwestpfalz und Pirmasens, die Stadt Landau sowie die Region Mittlerer Oberrhein.

Auf der Rechtsgrundlage des Karlsruher Abkommens wurde 1997 eine formelle Kooperationsvereinbarung abgeschlossen und im März 2003 der grenzüberschreitende Zweckverband Regio PAMINA gegründet.

[www.pamina.org](http://www.pamina.org)

## 10. **Nachbarschaftskonferenz**

Die im September 2000 gegründete Nachbarschaftskonferenz mit insgesamt 92 Delegierten aus Basel-Stadt, Basel-Landschaft, der Communauté de Communes des Trois Frontières sowie dem Landkreis Lörrach versteht sich als parlamentarische Begleitkommission für die grenzüberschreitenden Themen in ihrem Einzugsbereich. Die Mitglieder treffen sich zweimal im Jahr an der Delegierten-Versammlung. Die Präsidentschaft wechselt im Jahresturnus zwischen der deutschen, französischen und Schweizer Seite. Wichtige regionale Themen werden in Arbeitsgruppen behandelt; derzeitige Arbeitsgruppen : EuroAirport, Gesundheit, Identität. Als Kontaktadressen fungieren das jeweilige Sekretariat der aktuellen Präsidentschaft sowie die INFOBEST PALMRAIN.

## 11. **TAB - Verein zur nachhaltigen Entwicklung des Raumes der Trinationalen Agglomeration Basel**

Ende 1995 erfolgte mit der Tagung „Entwicklung der Dreiländer-Agglomeration – Eine Zukunft zu Dritt“ die Initialzündung für eine intensivere Zusammenarbeit auf der interkommunalen und grenzüberschreitenden Planungsebene im Kernbereich des deutsch-französisch-schweizerischen Dreiländerecks. Politiker aus dem südlichen Elsass, dem südlichen Teil Südbadens und der Nordwestschweiz gründeten in der Folge eine Politische Lenkungsgruppe und setzten eine Fachliche Koordinationsgruppe mit Planern ein. Am 28.01.2002 wurde der Verein nach französischem recht gegründet.

Ziel ist die gegenseitige Abstimmung im Planungsbereich, die Durchführung gemeinsamer Projekte und die Umsetzung in einem gemeinsamen grenzüberschreitenden Entwicklungskonzept.

Der Verein zeichnet für die Umsetzung nachstehender „Schlüssel-Projekte“ verantwortlich:

- Gesamtentwicklungsprojekte (gemeinsame planerische Ziele im TAB-Raum)
- Aktionsraum Nord  
vor allem städtebauliche und verkehrliche Projekte (ÖV), u.a. „Nordbogen“
- Aktionsraum Ost :  
Entwicklungsstudien zu städtebaulichen und naturräumlichen Themen
- Vorbereitung erster Realisierungsmaßnahmen  
(zunächst Ausarbeitung eines generellen Projekts für den Entwicklungspol Bahnhof Saint-Louis)

Mit der Einrichtung eines gemeinsamen Planungsbüros im Maison TriRhena Palmrain hat die operative Phase zur Durchführung der Machbarkeitsstudien begonnen.

## **12. Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern am Oberrhein**

Die badischen Industrie- und Handelskammern (IHK's Karlsruhe, Südlicher Oberrhein und Hoch-rhein-Bodensee) treffen sich regelmässig mit den elsässischen (CCI Strasbourg, Colmar, Mulhouse, Belfort) und Schweizer (Handelskammer beider Basel) Partnern zum Austausch von Informationen und zur Beratung von Sachthemen. Die IHK Südlicher Oberrhein und die CCI Colmar bieten wechselseitig Sprechtag an, an denen jeweils Berater der französischen bzw. deutschen Kammer über die Bedingungen für eine Betätigung im Nachbarland informieren.

## **13. Handwerkskammern am Oberrhein**

Die Handwerkskammern Freiburg, Karlsruhe und der Pfalz und die Chambre de Métiers d'Alsace pflegen vielfältige informelle Kontakte. Gemeinsam haben sie ein binationales „Grenzüberschreitendes Beratungsnetz für das Handwerk“ geschaffen. Am 25.11.2002 wurde die schweizerische Beratungsstelle bei der Wirtschaftskammer Baselland eröffnet und damit die Erweiterung zum trinationalen Beratungsnetz für Fragen zum grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr vollzogen.

[www.transinfonet.org](http://www.transinfonet.org)

[www.esch.ch/Interreg/](http://www.esch.ch/Interreg/)

## **14. Interregionaler Gewerkschaftsrat**

Gewerkschaftsvertreter aus der Oberrheinregion pflegen einen regelmässigen Informations- und Gedankenaustausch und sind teilsräumlich in Interregionalen Gewerkschaftsräten (IGR) organisiert. Die Gewerkschaften sind Partner des Eures-T Oberrhein (siehe Nr. 6)

## **15. Europäische Konföderation der Oberrhein-Universitäten EUCOR**

Die Universitäten Strasbourg - (Colmar) - Mulhouse - Karlsruhe - Freiburg - Basel haben eine Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Ausbildung vereinbart, die auch gemeinsame Studiengänge impliziert. Der Zugang der Studenten zu den Regio-Universitäten wird gefördert. EUCOR-Präsidentschaft und Sekretariat wechseln jährlich im Turnus.

[www.ub.uni-freiburg.de/eucor](http://www.ub.uni-freiburg.de/eucor)

## **16. Kooperation der Fachhochschulen und Fachschulen für Sozialwesen RECOS**

Seit mehreren Jahren kooperieren die Ausbildungsstätten für Soziale Arbeit im Elsaß, in der Nordschweiz und in Südbaden in einer "Konföderation der Fachhochschulen und Höheren Fachschulen des Sozialwesens in der Regio/ Confédération des Ecoles Superieures en Travail Social de la Regio (RECOS)".

[www.kfh-freiburg.de/kfh-freiburg/kfh/internat/internat.htm](http://www.kfh-freiburg.de/kfh-freiburg/kfh/internat/internat.htm)